

Label-Führer des WWF ist irreführend

Soeben hat der WWF seinen neuen Label-Führer herausgegeben, in welchem er beurteilt, in welchem Umfang verschiedene Gütesiegel den Kriterien einer ökologischen, sozialen und tiergerechten Nahrungsmittelproduktion entsprechen. Das Herkunftszeichen der Schweizer Landwirtschaft SUISSE GARANTIE schnitt beim Rating eher schlecht ab, es wurde bei den tierischen Produkten als nicht empfehlenswert, bei pflanzlichen als bedingt empfehlenswert eingestuft.

Die AMS Agro-Marketing Suisse als Eignerin der Marke SUISSE GARANTIE ist mit der Beurteilung durch den WWF nicht einverstanden. Sie bedauert insbesondere die Art und Weise, wie das Rating des WWF zustande gekommen ist und dass darin ein komplexer Sachverhalt in allzu vereinfachender Weise dargestellt wird. Dass die Mehrheit der in der Schweiz hergestellten Nahrungsmittel demnach als „nicht empfehlenswert“ eingestuft werden, ist tendenziös, marktfremd und schürt Unsicherheit.

SUISSE GARANTIE ist ein Herkunftszeichen und kennzeichnet Lebensmittel, die vollumfänglich in der Schweiz hergestellt werden. Im Gegensatz zu manchen als Bio-Produkt verkauften Lebensmitteln gilt die inländische Herkunft sowohl für die landwirtschaftliche Produktion wie auch für die gesamte nachfolgende Verarbeitung. Indem SUISSE GARANTIE echte einheimische Nahrungsmittel auf einen Blick sichtbar macht, gibt es den Konsumentinnen und Konsumenten Orientierung beim Einkauf. Die mit SUISSE GARANTIE gekennzeichneten Produkte müssen zudem von umweltschonend arbeitenden Betrieben mit ökologischem Leistungsausweis stammen und ohne jegliche Hilfe von Gentechnik hergestellt werden. Ein umfassendes Kontrollsystem mit unabhängigen Inspektionsstellen bürgt dafür, dass alle Vorschriften genau eingehalten werden und die Produkte rückverfolgbar sind.

Im Vorfeld der Publikation hat die AMS die Verantwortlichen darauf aufmerksam gemacht, dass die WWF-Bewertung SUISSE GARANTIE nicht gerecht wird. Denn sie trägt dem Hauptziel der Garantiemarke, nämlich inländische von ausländischen Produkten unterscheidbar zu machen, nicht Rechnung. Gerade bei tierischen Produkten ist es sehr wohl von Bedeutung, ob sie aus schweizerischer Produktion stammen oder nicht, da wir im Inland strengere Tierhaltungsvorschriften haben als in vielen anderen Ländern. Dass dies vom WWF nicht berücksichtigt wurde und bei der Beurteilung keine Rolle spielte, ist irritierend und irreführend. Zudem ist es der Schweizer Landwirtschaft gegenüber unfair, die sich in den letzten Jahren ausserordentlich stark für eine umweltschonende und tierfreundliche Produktion eingesetzt hat.

Auskünfte:

AMS Agro-Marketing Suisse
Niklaus Schällibaum
Brunnmattstrasse 21, 3006 Bern

Telefon 031 359 57 11
niklaus.schaellibaum@swissmilk.ch